

Exterritorial

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 53

PDF erstellt am: **26.04.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-449719>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Exterritorial

Aus dem Tagebuch eines Berner Polizisten
Auf der Kornhausbrücke

„So,“ denke ich, „jetzt hätte ich mit der Zeit die Leute gewöhnt, auf der linken statt auf der rechten Seite über die Brücke zu gehen. „50 Fr. Buße jedem, der rechts geht“, haben wir auf eine große Emailtafel beim Eingang der Brücke geschrieben. — Kommt da leihthin nicht ein zwölfjähriger Bissel auf der rechten Seite, in entgegengesetzter Richtung der andern Leute, daher. „Nach, daß du rüber kommst,“ rufe ich ihm schon von weitem entgegen, sonst muß dein Vater eine Buße zahlen.“ Was meinen Sie aber, was der Schlingel tut? Streckt der mir nicht die Zunge heraus, mir,

einem bernischen Polizisten, und macht dazu sogar noch eine lange Nase. Und was sagt er? „Se, he, ich bin exterritorial!“

Auf dem Markt

Jetzt habe ich schon gemeint, ich sei fertig, und die Leute hätten endlich begriffen, daß ein Immi Kartoffeln 85 Rappen kostet, und das Ei nicht teurer als 30 Rappen sein darf, und der Sentner Kartoffeln 10 Franken kostet. — Da aber kommt eine Frau zu mir her gerannt, und sagt mir ganz empört, dort unten sei eine Herrschaftsköchin, und die wolle für den Sentner Kartoffeln 25 Franken und für ein Ei 60 Rappen geben, und die sage, sie gebe sogar noch mehr! Ich gehe hin und schau mir den Handel an. „Bräulein,“ sage

ich, und ziehe meine Verordnungen aus der Tasche, „lueget, das geht halt einfach nicht. Laut Verordnung vom Soundsovielten kostet...“ Ich kann nicht fertig reden. „Was geht das mich an,“ schnauzt mich die Weibsperson an, „das ist für die Schweizer und die ordinären Leute. Ich aber bin exterritorial!“

In der Nacht

„Jetzt wären so ziemlich alle Leute zu Hause und im Bett“, denke ich, und mache unter die Seite: Ueberwölten und nächtliche Ruhestörung einen Strich. Dann fange ich die Sterne am Himmel an zu betrachten. Da auf einmal wird ein Fenster aufgerissen, und eine weibliche Stimme ruft: „Polizei, Polizei!“ „Was Teufels,“ denke ich, „ist denn da wieder

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

Die neue deutsche Fliegertruppe



„Ob wohl eine mit dem Oelzweig zurückkehrt?“

Hotel Wanner

Bahnhoftstr. 80 ZÜRICH Bahnhoftstr. 80

Neuer Inh.: H. Schmidt.

Allbekanntes Haus

I Min. vom Hauptbahnhof

Lift :: Zentralheizung :: Aller Komfort
Zimmer v 2 Fr. an :: Pension nach Uebereinkunft

Passage-Café St. Annahof, Zürich

Bahnhoftstrasse 57

Eigene Wiener Konditorei

Speziell Wiener Frühstück von 7 bis 10½ Uhr vormittags, 80 Cts.

Münchener Kind-Bräu

Vornehmstes Etablissement - Keine Musik

Direktion:

Hans Thalhauser jun., früherer Besitzer des Café Odeon, Zürich. 1468

BAUER'S HOTEL POST

BEIM HAUPTBAHNHOF

BEHAGLICHES FAMILIEN-RESTAURANT

Central-Theater

ZÜRICH 1 :: Telephon 9054 :: Weinbergstr.

Sensations-Programm
vom 27. Dez. 1916 bis 2. Jan. 1917:

Die grosse Gauklerin

Ein moderner Gesellschafts- und Apachen-Roman in 4 Akten. — Sensationelle Doppelrolle, gespielt von der weltberühmten Pariser Film-Diva

Mlle Mistinguett als Chignon d'or

Pinguins Streiche

Köstliches Lustspiel in 2 Akten. — In der Hauptrolle Marcel Levesque Mazamet

Die neuesten Kriegsberichte von sämtlichen Fronten

Allen unsern werten Besuchern ein herzliches

„Prosit Neujahr!“

ZÜRICH

:: Stadttheater ::

Samstag, abends 8 Uhr: „Der Weltenbummler“
Operette von R. Fall.

Sonntag, nachm. 3 Uhr: „Hänsel und Gretel“, Oper von C. Humperdinck.

Pfauentheater

Sonntag, nachmittags 3 Uhr:

„Im weissen Rössl“, Lustspiel von O. Blumenthal und G. Kadelburg.

Corso-Theater

Täglich abends 8 Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble

Die ideale Gattin

Operette in 3 Akten von J. Brammer und A. Grünwald.

Palmhof Zürich 6

Universitätsstr. 23

Gut bürgerlicher

1657

Mittag- und Abendriss in Pension!

Sanitäts-Hausmann A.-G.
Urania-Apotheke :: ZÜRICH
Uraniastrasse 11

Elchina
Kraftspender für
Nerven und Blut, Magen
und Darm

Sansilla
das vollkommenste für
Hals-, Mund- und
Zahnpflege

Eusana-
Pastillen. Prompter Erfolg
bei Husten, Heiserkeit,
Hals-, Rachen- und Luft-
röhren-Entzündung.